Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS

HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 1/2009 1. Quartal März 2009

Die Dorfschelle...

…war früher quasi ein amtlicher Gegenstand, sie war das unentbehrliche Arbeitsgerät des Gemeindedieners, manchmal auch „Dorfbüttel“ genannt, mit der er sich bemerkbar machte, um im Dorf amtliche Nachrichten bekannt zu geben. In unserem Dorf war der letzte Gemeindediener „Beitzels Jüpp“, älteren Mitbürgern noch gut bekannt. Seine Nachkommen haben die ausgediente Dorfschelle irgendwann dem Heimatarchiv als Dauerleihgabe überlassen. Meist wurde der Dorfbüttel durch Aushang eines Amtsblattes ersetzt. Betuchtere Dörfer leisteten sich eine Ortsrufanlage, wobei die Bürger über im Dorf verteilte Lautsprecher informiert wurden. Nun, ohne Scherz, es gibt auch heute noch eine Gemeinde mit einer solchen Anlage, nämlich das Weindorf Duttweiler, und die Duttweilerer wollen keinen Falls auf ihren Ortsfunk verzichten. Man fühlt sich so schön heimisch, wenn täglich der Ortsvorsteher pünktlich ans Mikrofon tritt und verkündet, wo eine Geldbörse gefunden wurde, wer geheiratet hat oder zu Grabe getragen wurde oder wo ein Wildschwein im Garten gesehen worden ist. Aber zurück ins Dorf Bad Bodendorf, wo das Dorfschellenproblem eigentlich auch bestens gelöst ist. Das Original kann im Archiv bewundert werden. Amtsmitteilungen gibt´s in den Wochenzeitungen, und die Dorfschelle, in der sie gerade lesen, liebe Bürgerinnen- und Bürger, gibt es mit diesem Blatt auch schon 20 Jahre. Die Redaktion freut sich über deren nach wie vor guten Anklang, hat aber einen Geburtstagwunsch: Verstärkung! – denn die ist dringend von Nöten, wenn sie auch das silberne Jubiläum überleben soll. Soll sie das? – Dann bitte nachdenken?

Weiter viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Redaktion

Original Dorfschelle aus dem Heimatarchiv
Foto: W. Seidenfuß

Natur pur

Genießen Sie quellfrisches, enteisentes
Thermalwasser aus 120 Tiefe
Biergarten und große Liegewiese laden zum Verweilen ein.
Geöffnet: Karfreitag bis Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr,
im Sommer bis 20 Uhr.
Am Kurgarten · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon: 02642/5087 und 5084 · Mail: thermalfreibad@gmx.de

Thermalfreibad Bad Bodendorf

Druckhaus
optiprint
www.druckhaus-optiprint.de
kranzweiherweg 15 / 53489 sinzig / tel 0 26 42 - 98 10 51

Brunnen-Apotheke
Apotheker Frank Wegner
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Bahnhofstraße 9
Tel. 02642/41200
Fax 02642/44023
www.brunnen-apo-sinzig.de

Stark für Ihre Gesundheit !!

Reformhaus Bad Bodendorf
Inh. Frank Wegner
Reformhaus
Treffpunkt gesundens Lebens
Bahnhofstraße 9
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/980101
Fax 02642/44023
neuform

MALERFACHBETRIEB
Stefan Schmickler
Maler- und Lackierermeister
Maler- und Lackierarbeiten · Moderne Raumgestaltung · Fußbodenbeläge
Bäderstr. 18 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42242 · Fax 02642/99196 2

Telefonanlagen Video TV Sat
Verkauf und Reparatur
RADIO HOFFMANN
MEDIENTECHNIK
Service aus Meisterhand
Telefon 02642-44291
Hauptstraße 108 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.radio-hoffmann.de · info@radio-hoffmann.de

- Unsere wichtigsten Ressourcen sind die Kompetenz, das Engagement und die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir verstehen uns als verlässlicher Partner für die Menschen, Institutionen und Betriebe in unserer Heimat.
- Wir rüsten die Menschen in unserer Heimat für die Zukunft.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank RheinAhrEifel eG

Zwanzig Jahre Die Dorfschelle

In eigener Sache

Die Redaktion hat sich in den 20 Jahren bei ihren Lesern eigentlich relativ selten zu Wort gemeldet. Tatsächlich geschah es genau viermal. In der ersten Dorfschelle 1/89 endeten die Zeilen an den Leser mit den Worten: „… Nun, der Anfang ist gemacht, zunächst einmal mit acht Seiten und einem angestrebten Vierteljahresturnus. Der Fortentwicklung sind keine Grenzen gesetzt.“ Zwei Jahre später schrieb man: „Zwei Jahre Dorfschelle – die Zeit rast – was sind schon zwei Jahre. Für die Mitarbeiter der Dorfschelle ist es eine Ewigkeit…“. Nach zehn Jahren hieß es: „Ein, zwei, drei im Sauseschritt, es saust die Zeit, wir sausen mit - mit diesem Buschzitat könnte man „10 Jahre Dorfschelle“ zumindest aus Sicht der Redaktion treffend umschreiben…..“ „Sage und schreibe“ klang es vor fünf Jahren,….15 Jahre gibt es nun schon die Dorfschelle. Das macht 15 x 4 Ausgaben und ergibt, dass dieses Blatt 60 mal erschienen ist. Gesagt ist das leicht, geschrieben umso schwerer…“.

Zentrale Dorfschelle

Was aber ist zu schreiben, wo es nun schon 20 Jahre sind, und die achtzigste Dorfschelle auf dem Tisch liegt. „Ohne Worte“, wäre wohl die einfachste Formel, aber ohne Worte läuft bekanntlich in diesem Metier nichts. Also hält man nur ein wenig Rückschau und sucht besser gleich wieder nach Worten, Sätzen, Inhalten und Ideen für die Zukunft. „Wer schreibt, der bleibt“, lautete es in einer Dorfschellenkolumne, und das scheint nicht nur im Sinne von „Denkmal setzen“, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes zuzutreffen, denn einige Schreiber der ersten Dorfschellen schreiben auch heute noch. Ich denke vornehmlich an Toni Simons, Dr. Seel und meine Person. Andere haben für unser Blatt über längere Zeiträume geschrieben, wie Jürgen Haffke, Renate Nagel, Georg Steinborn, Winfried Bleffert und nicht zuletzt Dr. Wolter. Froh waren wir aber auch über jeden der zahllosen Einzelbeiträge in all den Jahren. Allen sei hier herzlich „Danke“ gesagt.

Es ist schon eine Menge „Holz“, was in diesen 80 Heftchen über unser Dorf zusammengetragen worden ist. Viel Heimatgeschichte und Stimmungsbilder aus dem Dorfleben aus Vergangenheit und Gegenwart, Nachdenkliches, Lustiges und Aktuelles. Dabei war es uns immer ein Anliegen, unser Dorf positiv darzustellen. Für Lokalpolitik und kritische Leserbriefe ist die Dorfschelle nicht das richtige Medium. Etwas stolz sind wir dabei schon darauf, dass wir in den 20 Jahren nie aus anderen Zeitungen oder Schriften kopiert oder Artikel übernommen haben. Ein Prinzip, an dem man auch in Zukunft festhalten sollte. Wir wissen, dass die Dorfschelle, die inzwischen auf 16 Seiten angewachsen ist, jedes Vierteljahr erwartet und in vielen Haushalten archiviert wird, und wir sind froh, dass die Inhaberin einer Ferienwohnung im Ellig in den 20 Jahren die Einzige war, die uns das Einwerfen der Dorfschelle schriftlich untersagt hat.

Natürlich geht es nicht ohne Werbung, und wir glauben, Werbung in der Dorfschelle lohnt sich. Schon allein deswegen, weil die Leser wissen, dass die Geschäftswelt des Dorfes die Herausgabe unseres Blattes erst möglich macht. Auch hier konnten wir in den 20 Jahren an einem Prinzip festhalten, nämlich nur Bad Bodendorfer Unternehmen oder solche, die zumindest engere Beziehung mit unserem Dorf verbindet, als Inserenten aufzunehmen. Wir hoffen, dass es Leser gibt, die diese Förderer einer lebendigen Dorfgemeinschaft bei ihren Einkäufen und Aufträgen berücksichtigen.

Doch jetzt etwas noch in ureigenster Sache! Aufmerksamen Lesern fällt sicher immer wieder auf, dass das Gros der Artikel mit dem Kürzel „BK“ endet. Bernhard Knorr, der dahinter steckt, und vielleicht nicht nur er ist der Meinung, dass es zu viele sind. Es ist kein Wunder, dass sich bei ihm nach so langer Zeit ein gewisser „Die Luft ist raus-Effekt“ einstellt. Die Arbeit, die eigentlich Spaß machen soll, wird für ihn, aber auch für seine Familie immer mehr zum Alptraum, wenn jahraus jahrein mit sechswöchiger Verschnaufpause Aufsätze im Umfang zwischen zehn und zwölf Schreibmaschinenseiten zu kreieren sind, wobei damit bis zum Erscheinen des Blattes noch gar nicht alles getan ist. Fazit, die Redaktion braucht dringend Verstärkung, zumal Toni Simons in unserem Team aus beruflichen Gründen zumindest eine Zeit lang ausfällt. Wenn die Dorfschelle auch nach 20 Jahren weiterleben soll, brauchen wir zwei bis drei Personen, die regelmäßig mitarbeiten. Daher der Appell an Mitbürger- und Mitbürgerinnen, denen journalistische Tätigkeit ein wenig liegt und Spaß macht: Helfen Sie uns! Der Heimat- und Bürgerverein als Herausgeber versteht die Dorfschelle keineswegs als sein Vereinsorgan, sondern als Forum für eine lebendige Dorfgemeinschaft, bei dessen Gestaltung „alle“ mitwirken können. Lasst uns gemeinsam dieses örtliche Medium erhalten und so weit stärken, dass es auch mal ohne „BK“ weitergeht.

Bernhard Knorr

Geld regiert die Welt

Theatergruppe „Mutabor“ bringt im Jahr ihres 20-jährigen Bestehens den Klassiker „Pfoten weg vom Donnerwald“ auf die Bühne

Ein kleines Dorf umgeben von Wald und Wiesen – auf den ersten Blick ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch und Tier. Doch der Schein trügt. Die Idylle gerät ins Wanken, als einige Bürger des beschaulichen Örtchens Poggenbüttel die zweifelhafte, aber verlockende Idee entwickeln, zu schnellem Reichtum zu gelangen, indem sie den Gemeindewald abholzen und zu Geld machen. Allerdings haben sie dabei nicht mit dem Widerstand der Waldbewohner gerechnet, denn die Tiere möchten ihr Zuhause, den

SEIFER & Co.
Gasheizungs- und Sanitär GmbH
Am Finkenstein 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42/4 21 25
Sanitär · Gasheizung · Kundendienst

FUCHS
Werkstätte für textiles Wohnen
Hans-Josef Fuchs
Raumausstattermeister
Kirchstr. 6 · 53474 Kirchdaun
Tel. und Fax 02641/200398

Blitzservice
Dachrinnenreinigung
Dachflächenreinigung · Dachbegehung
Kleinere Reparaturen
Dachfenster-Verkauf u.-Einbau
Joachim Krohz
Großer Weg 61
53474 Lohrsdorf
E-Mail j.krohz@web.de
Telefon 02641/911709 5
Fax 02641/911709 3
Mobil 0175 279 05 80

Moni's Haarstudio
Inh. Monika Klar im Institut de beauté
Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 41
Telefon 02642/41463

Das Studio für „Sie" und „Ihn"
Voranmeldung erspart die Wartezeit!

Helmut Heuser
Zimmerei und Holzbau GmbH
Inhaber Manfred Heuser
Tel. 02642/46162 o. 6397 · Fax 02642/46163
Hauptstraße 32 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf

J. Bauer u. Sohn GmbH
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
● Bau- und Möbel-Schreinerei
● Innenausbau
● Treppenbau
● Bestattungen
Werkstätten: Gartenstraße 11
Büro: Schützenstraße 31
Telefon 02642/981233
Fax 02642/981235

Wald, nicht aufgeben. Als die Menschen die Warnung der Tiere nicht ernst nehmen, greifen diese zu wirkungsvolleren Maßnahmen, um den Zweibeinern die Bedeutung des Waldes bewusst zu machen…

Der Mensch also im Spannungsfeld zwischen Profit und Destruktion – ein aktuelleres Thema hätte die Theatergruppe Mutabor mit dem Stück „Pfoten weg vom Donnerwald" im Rahmen ihres 20jährigen Jubiläums nicht auf die Bühne bringen können. Die Erzählung von Boy Lornsen schrieb Irmhild Pauly zu einem Theaterstück um. Dies wurde zwar bereits 1993 uraufgeführt, dennoch hat das Stück bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

„Pfoten weg vom Donnerwald"-Neuaufführung im Mai

Der Name des Dorfes und seiner Bewohner ist dabei einerlei – ob Poggenbüttel, wie in „Pfoten weg vom Donnerwald" oder ein beliebiger, anderer Ort irgendwo auf der Landkarte. Der springende Punkt ist, dass im realen Leben in den seltensten Fällen die Vernunft siegt und sich alles zum Guten wendet. Im aktuellen Stück der Theatergruppe „Mutabor" indes ist dies glücklicherweise der Fall: Die Tiere wehren sich mit einfachen, aber wirksamen Mitteln und können die Dorfbewohner zum Einlenken bewegen.

Wer wissen möchte, was sich die Tiere alles einfallen lassen, um die Menschen zur Vernunft zu bringen, ist herzlich eingeladen zu den Vorstellungen am 11., 13., 15. und 17. Mai 2009, jeweils um 16 Uhr in der Turnhalle der Kindertagesstätte „Max und Moritz", Saarstraße 25 in Bad Bodendorf.

Termine für den Kartenvorverkauf sowie Eintrittspreise werden über Presse und Plakate noch bekannt gegeben.

Der Erlös der Aufführungen kommt wie in den vergangenen Jahren der Kindertagesstätte „Max und Moritz" sowie der Kinder- und Jugendarbeit in Bad Bodendorf zugute. *cb, dp*

Waffelbäckerei für einen guten Zweck

Im Sachunterricht beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a mehrere Wochen lang mit dem Thema "Werbung". Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Snjezana Topalovic und Steffi Schäfer entdeckten sie die „Konsum- und Werbewelt".

Dabei informierten sie sich über verschiedene Werbeträger, wie Fernsehen, Zeitung und Zeitschrift. Insbesondere wurde das Medium „Werbeplakat" unter

Fleißige Waffelbäcker bei der Arbeit.

die Lupe genommen. Daneben versuchten sich die Kinder sogar als Werbefachleute: Witzige Slogans, genaue Informationstexte in auffälligen Schriftarten, untermalt mit ansprechenden Bildern führten zu vielfältigen Werbeplakaten, wie zum Beispiel für Zahnpasta oder Tomatenketchup.

Während dieser Unterrichtseinheit entstand die Idee, für ein selbst hergestelltes Produkt zu werben. Schon war ein neues Projekt geboren: Die 4a veranstaltete einen Waffelverkauf für einen guten Zweck. Schnell waren die passenden Werbeplakate, die die besten, zuckersüßesten und günstigsten Waffeln anpriesen, im Schulgebäude angebracht.

Am Mittwoch, den 18. Februar 2009 war es dann endlich soweit: Unterstützt durch einige Eltern und Großeltern, die einen Waffelteig spendeten oder sogar bei der Waffelbäckerei halfen, sollte sich zeigen, ob die Werbeplakate die gewünschte Wirkung bringen.

Schlange stehen für frische Waffeln

Die Resonanz während der Pausen war so überwältigend, dass die stolze Summe von 142,10 € eingenommen wurde.

Den Erlös der Aktion „Waffelbäckerei 4a“ wollen die Kinder den Tieren des Schwanenteichs zu Gute kommen lassen. *Steffi Schäfer*

Im Bahnhof geht´s voran

„Snack-Eck am historischen Weinberg“ im alten Wartesaal des Bahnhofs.

Die Sanierung unseres denkmalgeschützten Bahnhofs schreitet voran. Kürzlich hat das Ahrtalcafe im alten Wartesaal mit dem eröffneten „Snack-Eck“ eine „Aussenstelle“ eingerichtet. Lucia Felber hat mit dieser Aufgabe ihre Tochter Stephanie betraut. Die Bevölkerung und die Bahngäste begrüßen das kleine Bistro am Beginn des Rotweinwanderwegs sehr, und der Heimat- und Bürgerverein ließ es sich nicht nehmen, zur Begrüßung dieser Initiative in den historischen Mauern einige alte Fotos und Requisiten aus dem Heimatarchiv zur Verfügung zu stellen. So staunen die Gäste über einen gelben Fahrplan von 1970, als die Ahrtalbahn noch bis Adenau führte und Bodendorf noch nicht „Bad“ war. Auf den historischen Aufnahmen ist der Bahnhof sowie die Platzsituation der 30er Jahre zu sehen. Ein Postkartendetail zeigt deutlich, dass der Bahnhof (früher auch Mäuseturm genannt) das höchste Gebäude im Dorf war, und er ist es heute noch, wovon man sich mit einem Blick aus dem obersten Fenster der sich im Ausbau befindlichen Dachwohnung überzeugen kann. Das in den 60er Jahren leider abgerissene Nebengebäude ist auf fast allen Aufnahmen noch zu sehen. In diesem einst ebenfalls aus Bruchstein errichteten eingeschossigen Gebäude mit einem Krüppelwalmdach befanden sich öffentliche Toiletten, damals noch „Aborte“ genannt, eine Waschküche sowie Stallungen für die beiden Wohnparteien des Bahnhofs, die vor dem Anschluss des Bahnhofs an das Wasserleitungsnetz hier auch ihre Toiletten hatten. Nach hinten schloss sich, wie auf einem Bild zu sehen ist, ein kleines durch einen Jägerzaun begrenztes Freigelände als Auslauf für das hier gehaltene Kleinvieh der Bahnhofsbewohner an. Ein anderes Foto zeigt das „Wierze Büdche“. Diesen früher typischen Kiosk aus Holz gab es etwa zehn Jahre bis zum Krieg, und er stand unter einem Pflaumenbaum an der Stelle, wo sich heute die Telefonzelle befindet. Heribert Wolter, dessen Vater in dieser Zeit Bahnhofsvorsteher war, hat in der Dorfschelle 1/96 anschaulich über das Büdchen und seine Entstehung berichtet. Sicher gab es damals für Johann Wierz ähnliche Beweggründe, an dieser exponierten Stelle des Dorfes zu investieren, wie heute für die Familie Felber. Während damals zur guten Geschäftslage am Bahnhof noch die wachsende Zahl der per Bahn an- und abreisenden Kurgäste kam, sind es heute eher die immer mehr werdenden Wanderer hier am Start und Ziel nicht nur des Rotweinwanderwegs. Natürlich war das Angebot im „Wierze Büdche“ platzbedingt bescheiden. Es beschränkte sich auf Erfrischungen, Süßigkeiten, Tabakwaren und Zeitungen, aber die kleine Verkaufsstelle mit der Ruhebank in dem nach hinten angelegten Ziergärtchen entwickelte sich schnell zu einer „Zentrale“ des Dorfes.

Weingut
BURGGARTEN
Weingut Burggarten · Famile Schäfer
53474 Heppingen · Landskroner Straße 61
Telefon 02641/21280 · Telefax 02641/79220
E-Mail burggarten@t-online.de
www.weingut-burggarten.de

Kurierdienste und Kleintransporte
Willi Krupp
Schützenstraße 21
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel. und Fax 02642/6328
Handy 0163/3970997

Allianz
Jörg Hemmer
Versicherung · Vorsorge
Vermögen
Landgrafenstraße 31 · Bad Neuenahr
Tel. 02641/21550 · Fax 02641/21540
E-Mail joerg.hemmer@allianz.de

DAS TOR ZUM AHRTAL
www.bad-bodendorf.de

Blumen-Fuchs
Hauptstraße 48
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
FLEUROP bringt's
– Beet- und Balkonpflanzen in großer Auswahl aus eigener Anzucht
– Liefer- und Pflanzservice
– Überwinterungsservice für Kübelpflanzen
– Grabpflege – Trauerbinderei
– Top-Floristik
Tel. 41166
Fax 41109
Wir legen großen Wert auf die Frische unserer Blumen.

Nun, in Felbers „Snack-Eck“ wird der Kundschaft allerdings einiges mehr geboten, wie wir uns bei unserem Besuch überzeugen konnten. Bereits frühmorgens um fünf bilden sich schon mal Schlangen von Bahngästen, wenn es Zeitungen gibt, die frischen Backwaren aus dem örtlichen Stammbetrieb angeliefert werden und die Kaffeemaschine angeworfen wird. Der eilige Kunde bekommt sofort seinen heißen „Coffee to Go“ mit Deckel für unterwegs oder kann sich mit Reiseproviant versorgen. Wer Zeit hat, kann im freundlich renovierten Verkaufs- und Gastraum gemütlich zum Frühstück am großen Tisch mit der Rundum-Sitzbank Platz nehmen. Auch diese Sitzecke erinnert ein wenig an frühere Zeiten, denn Bänke und den Ecktisch gab es im Wartesaal schon immer, und man traf sich hier wohl schon vor 100 Jahren gern zum Plausch, vor allem im Winter, wenn hier der wärmende Bollerofen an war.

Snack-Eck-Wirtin Stephanie Felber vor der Theke.

Im Snack-Eck gibt es alle Sorten von Kaffee und Tee, aber auch kalte alkoholische und nicht alkoholische Getränke, wobei hier am „Tor zum Ahrtal“ der Schoppen Ahrrotwein im Angebot keineswegs fehlt. Für den kleinen Hunger gibt es Kuchen, lecker Teilchen, es werden Brötchen frisch belegt, und Würstchen und Frikadellen sind schnell aufgewärmt. Natürlich gibt es alles auch zum Mitnehmen, insbesondere Süßwaren und Erfrischungen. Wir fragen nach den Öffnungszeiten und erfahren von Stephanie Felber, dass man zur Zeit von Montag bis Freitag von 5.00 Uhr früh bis 18.00 Uhr offen habe, man sei aber durchaus noch flexibel und werde sich den Gegebenheiten anpassen. Mit Beginn der Wandersaison in der wärmeren Jahreszeit wolle man das gastronomische Angebot auch auf den Außenbereich am historischen Weinberg ausweiten und dann auch am Wochenende und in den Abendstunden etwas länger geöffnet haben. Nach unserem Besuch sind wir sicher, dass mit der Eröffnung des kleinen Bistros am Beginn des Rotweinwanderwegs nicht nur die Sanierung des historischen Bahnhofs ein gutes Stück vorangekommen ist, sondern auch unser Dorf eine Bereicherung erfahren hat.

Von Heinz Schiffer erfahren wir, dass auch die Arbeiten im übrigen Gebäude zügig vorangehen. Die Fenster im ersten Stock werden in Kürze geliefert und installiert. Hier wird noch ein Mieter für die Gewerbe bzw. Bürofläche von variabel 55 bis 90 qm gesucht (Tel. 0177/4211169). Auch für das Vorhaben einer gepfleg-

ten Wein- und Café-Gastronomie im Bereich des Güterschuppens und seines Umfelds bestehen konkrete Pläne, und die Genehmigungsverfahren hierzu sind weitgehend abgeschlossen. *BK*

90 Jahre Männergesangverein „Eintracht“

Eine kleine Chronik – Teil 1 von 1919 bis 1973

Sicher gab es auch vor 1919 einen wie auch immer zusammengesetzten Chor in unserem Dorf, die örtlichen Historiker verweisen auf einige Erwähnungen in den Chroniken, aber den Männergesangverein „Eintracht“ gibt es definitiv erst seit dem 7. November 1919. Nicht gerade die besten Zeiten zur Gründung eines geselligen Vereins, aber gerade das Elend der Nachkriegszeit mit der Belastung durch den Friedensvertrag bewogen die Männer der ersten Stunde, diesen Schritt zu tun, um alles leichter ertragen zu können. So entstand der Verein unter dem Leitsatz: “Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz – Wo man singt, da lass dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder“, Worte, die die Sänger wohl auch heute noch unterschreiben können. Der erste Vorsitzende war Hilarius Wierz, und der erste Dirigent war Hermann Rott, Vater des heute inaktiven Sängers Willi Rott. Mit dabei von Anfang an war auch Matthias Kramprich, Ellig, der den Chor von 1922 an auch drei Jahre leitete und danach immer wieder einsprang, wenn ein Dirigent verhindert war. Da es im damaligen Vereinslokal Bauer kein Klavier gab, spielte er die Zither zur Probenbegleitung. Die Geselligkeitspflege war von Anfang an ein Anliegen der Sänger, und sofort nach der Gründung wurde ein Vergnügungs- und Theaterausschuss ins Leben gerufen. So kam es schnell zu den heute noch gerühmten, von Gesang umrahmten, Theateraufführungen vornehmlich zu Ostermontag oder am 2. Weihnachtsfeiertag. Die erste größere Herausforderung dieses Ausschusses war wohl die Organisation des Festes zur Weihe der neuen Vereinsfahne im Jahre 1922. So wie die Chronisten übereinstimmend darstellen, muss dieses Fest an einem schönen Maisonntag in und um die Burg wohl das herausragende gesellschaftliche Ereignis des Dorfes in der Nachkriegszeit gewesen sein. 1924 wurde der Schneidermeister Josef Henneke Vorsitzender, heute noch vielen älteren Bodendorfern gut bekannt, da er das gesegnete Alter von 97 Jahren erreichte. 1925 wurde Lehrer Johannes Mies neuer Dirigent, und der inzwischen auf 35 Sänger angewachsene Chor erntete in dieser Zeit mit viel beachteten Auftritten und der erfolgreichen Teilnahme an Wertungssingen viel Lob und Anerkennung. Auch das Repertoire wuchs in dieser Zeit schnell, und der neue von Johann Bauer geschreinerte Notenschrank füllte sich mit angeschafften Chorwerken. Auch das „Maiansingen“ gab es damals schon, es fand auf dem Schulhof neben der Kirche statt. 1937 zwangen Altersgründe Lehrer Mies, das Dirigentenamt niederzulegen, und Rudolf Franzen aus Brohl übernahm den Chor. Wenige Zeit später lichtete die Einberufung zur Wehrmacht oder der Einsatz in der Rüstungsindustrie die Reihen der Aktiven. Die Probenarbeit wurde zunehmend schwieriger und wurde 1938 eingestellt.

So ruhte die Vereinsarbeit von da an in Krieg und Nachkriegszeit bis ins Jahr 1953, als sich Gottfried Büchel aufmachte, die Wiedergründung der Eintracht in die Wege zu leiten, und es gelang ihm schnell, 40 neue

MGV „Eintracht“ mit Dirigent Rudolf Franzen beim Ständchen vor der alten Schule im Herbst 1954.

Aktive zu rekrutieren, darunter auch viele junge Sänger, von denen heute noch einige aktiv sind. Besonders bedeutsam für das weitere Chorleben war dabei der Beitritt von Dieter Ameln, der die Auftritte des Chors bis heute als Sänger und Solist (Bariton) bereichert. Mit dabei beim Neubeginn war auch der unvergessene Peter Beitzel (Züchelche). Er diente dem Verein 10 Jahre als stellvertretender und von 1963 an sieben Jahre als 1. Vorsitzender, er war aber auch bekannt für seinen Witz und Humor, den er bei zahlreichen brillianten Auftritten insbesondere zu Karneval immer wieder bewiesen hat.

Als ersten Dirigenten konnte man Rudolf Franzen wieder verpflichten. Auch Peter Welsch, der dem Chor fast bis zu seinem Tod vor wenigen Jahren immer wieder als Vizedirigent diente, trat in dieser Zeit bei. Der rechte Schwung in den Chor kam aber erst mit Rudolf Franzens Nachfolger Peter Seul aus Oberbreisig. Nach dessen plötzlichem Tod übernahm der Sinziger Organist und später bekannte Komponist Peter Bares den Chor, von dem man sich aber letztlich wegen dessen gegensätzlicher Auffassung von Liedgut nach kurzer Zeit trennte. Nach längerer Dirigentensuche stieß man auf den jungen, noch unbekannten, aber hochbegabten Musiker Gerd Arenz aus Oberwinter, und wie es sich manchmal fügt, sollte die Beerdigung des örtlichen Organisten und Chorleiters des Kirchenchors Matthias Kramprich 1962 der Anfang einer großen Chorleiterkarriere und damit auch einer Blütezeit der Eintracht werden. Arenz verstand es, den Chor mit zu reißen und zu ungeahnter Leistung zu bringen. Von den damaligen Konzerten schwärmen ältere Sänger noch heute. Man konnte diese zurecht als Chor- und Solistenkonzerte bezeichnen, da der Chor mit Norbert Manthey (Tenor) über einen zweiten Solisten verfügte. Die herausragenden Ereignisse waren hier wohl das Schubertkonzert 1966, das Konzert „Osteuropäische Lieder“, das dem Chor noch einige Jahre den Ruf als „Ahrkosaken“ eintrug und das Wunschkonzert 1970.

1969 wurde das goldene Vereinsjubiläum groß mit einem Freundschaftssingen im Gasthaus Cholin und im Winzerverein gefeiert. 1971 gab der Chor zu Lätare das eindrucksvolle Konzert südländischer Melodien und im gleichen Jahr trafen sich die Sinziger Stadtchöre zu einem ersten viel beachteten Gemeinschaftskonzert im Helenensaal. Inzwischen hatte Peter Beitzel den Vorsitz an Hubert Manhillen abgegeben. Nach dem gelungenen Jagdkonzert im Jahre 1973 ging die große Zeit mit Gerd Arenz allmählich ihrem Ende zu. *BK*

Möbel & Küchenmontage
Norbert Röhn
53489 Sinzig
Bäderstraße 16
Tel. 0 26 42 / 78 48
Mobil: 01 63 / 2 92 74 41
e-Mail: kuechenmontage-roehn@t-online.de

Gönnen Sie Ihren Füßen professionelle Pflege und wohltuende Entspannung!
Mobile med. Fußpflege
Inge Baumann
53489 Sinzig · Kranzweiherweg 5
Telefon (0 26 42) 99 39 55-0 oder (0 26 42) 40 91 26
Mobil: (01 77) 7 48 73 02
- Termine nach telefonischer Vereinbarung -

ALFRED HUPPRICH
EDELSTAHL Rostfrei
Stahl-Metall · Apparatebau
Edelstahlverarbeitung · Industriemontage
Balkon-und Treppengeländer in Schmiedearbeit
Alu-und Kunststofffenster · Alu-und Kunststofftüren
Schaufensteranlagen · Markisenbau
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Ahrtalstraße 1
Telefon 0 26 42 / 4 25 97
Telefax 0 26 42 / 4 15 97

Gasthaus
Seit 1881
Restaurant »Cholin«
Bahnhofstraße 1
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642/41104
Gesellschaftsräume für alle Anlässe bis 90 Personen
Gutbürgerliche und feine Küche
Mittags- und Abendtisch
Bundeskegelbahn
Dienstag Ruhetag · Mi. u. Do. ab 17.00 Uhr geöffnet

Metzgerei C.Windolf
Treffpunkt des guten Geschmacks
Eigene Schlachtung · Partyservice
53489 Sinzig · Bachhovenstr. · Tel. 42221 · Fax 44543
Bad Bodendorf · Hauptstr. 88 · Tel. 904752

90 Jahre Männergesangverein „Eintracht“

Geistliches Konzert

am 22. März, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastianus.

Aus Anlass seines 90-jährigen Jubiläums lädt der Männergesangverein zu einem geistlichen Konzert in der Pfarrkirche ein. Mit dabei ist das für seine stimmliche Klangqualität bekannte Chorensemble des Quartettvereins Kirchdaun. Die Chöre haben sich seit Monaten auf ein viel versprechendes Programm vorbereitet. Natürlich wird ein Beitrag des Chorsolisten der Bad Bodendorfer Sänger Dieter Ameln (Bariton) nicht fehlen. Besonders glücklich aber schätzt sich der MGV „Eintracht“, dass es gelungen ist, die bekannte Sängerin Susanna Frank (Mezzosopran) für diesen Abend zu verpflichten. Diese Liedgestalterin besonderer Klasse gastiert in Konzertsälen und Kirchen mit geistlichem und weltlichem Programm, so unter anderem auch beim Bonner Schumann-Fest im November 2008. Liederabende hat Susanna Frank schon auf Anregung der berühmten Brigitte Fassbender gegeben. Sie hat den IX. Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Österreich und den Nordfriesischen

Susanna Frank

Liedpreis des Landes Schleswig-Holstein gewonnen und arbeitet mit dem Philharmonischen Sinfonie-Orchester Köln, sowie dem Leipziger Barock-Orchester zusammen. Ihr Liedvortrag ist geprägt von tiefer musikalischer Empfindung. Die Sopranistin wird an diesem Konzertabend von Hedayet Djeddikar, Dozent für Liedbegleitung an der Musikhochschule Frankfurt, am Konzertflügel begleitet, ein perfekt aufeinander abgestimmtes Duo, auf das man sich freuen kann. Die musikalische Begleitung an der Orgel liegt in den Händen von Bardo Becker und Thomas Portugall. Die Gesamtleitung hat Chordirektor Bardo Becker.

Der Eintritt für dieses sicherlich einmalige Konzert beträgt 10.- €. Karten können im Vorverkauf im Vereinslokal Cholin oder bei den Sängern erworben werden.

Kleines Haus mit großer Anmutung*

**Zitat aus „Schöner Wohnen"*

Das Wohnhaus des aus Bad Bodendorf stammenden Architekten Wolfgang Bauer ist mehrfach preisgekrönt.

Ein aus Bad Bodendorf stammender Architekt und seine Lebenspartnerin sorgen mit ihrem selbst entworfenen Wohnhaus im Vinxtbachtal für Furore: Nach dem Rheinland-Pfälzischen Holzbaupreis 2006 und lobender Erwähnung beim Deutschen Holzbaupreis 2007 gewannen Wolfgang Bauer und Cornelia Sternberg kürzlich im Wettbewerb „Haus des Jahres 2008" der Zeitschrift ‚Schöner Wohnen'.

Mit diesem Wettbewerb möchte die Zeitschrift auf beispielgebende moderne und menschliche Architektur aufmerksam machen – wobei das Prädikat „modern" nicht allein für eine eigenständige und zeitgemäße Ästhetik steht, sondern auch für geringen Material- und Energieverbrauch dank der Verwendung entsprechender Baustoffe, Fenster und Heiztechnik.

Mit seiner scharfkantig-einfachen Form und seinem homogenen Lärchenholzkleid wirke das Haus am Ortsrand von Schalkenbach „gleichermaßen markant wie zurückhaltend." „Das Holzhaus sollte sich still einfügen, aber auch selbstbewusst behaupten. Nun steht da ein Archetyp wie aus dem Monopoly-Spiel: klar, scharf, kompakt", schreibt ‚Schöner Wohnen'. Und weiter: „Als träte der gestaltete Raum hinter der Natur zurück, fehlt dem Haus alles optisch Laute."

Cornelia Sternberg und Wolfgang Bauer – beide Architekten - haben ihr Haus selbst geplant und zur Hälfte sogar selbst gebaut. Immerhin ist Wolfgang Bauer gelernter Tischler, und in seiner Familie hat dieses Handwerk Tradition: Vater Josef und Bruder Achim Bauer führen die 1933 von Großvater Johann gegründete Schreinerei in der Gartenstraße (die Dorfschelle berichtete) weiter.

Das preisgekrönte Haus steht auf einem von viel Natur umgebenen Hanggrundstück mit tollem Panoramablick in die Mittelgebirgslandschaft der Eifel. Die Assoziation mit einer Feldscheune ist dabei durchaus gewollt. Der hölzerne Rahmen des Hauses ist mit unbehandeltem Lärchenholz geschalt Die Latten sind dabei schmaler als üblich - und auch über das ganze Dach verlegt.

Selbst die Fensterrahmen bestehen aus Lärchenholz; so wird die Einheitlichkeit der Fassade durch nichts gestört. Damit das Holz gleichmäßig bewittert wird, hat

das Architektenpaar darauf geachtet, dass Licht und Regen alle Partien erreichen und dass nichts vorsteht oder beschattet wird. Hier ist gewollt, dass das Holz vergraut und der Bau damit noch mehr mit Natur und Landschaft verschmilzt: „Die unbehandelte schmale Lärchenholzverschalung stellt einen konkreten Bezug zur Natur her und macht Witterungseinflüsse in Form von Vergrauung ablesbar", heißt es dazu in der Baubeschreibung. „Unser Ziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das sich in der üppigen Vegetation behauptet, jedoch mit ihr in Verbindung tritt," schreiben Sternberg und Bauer weiter. „Das Resultat ist ein archetypisches Haus, das durch die homogene Außenverschalung von Dach und Wänden auf die Form reduziert wird und durch die Gleichmäßigkeit der Erscheinung in der natürlichen Umgebung neutral wirkt."

Die Holzschicht auf dem Dach schützt aber auch die darunter liegende Bitumen-Abdichtung vor direkter Sonnenstrahlung und verhindert, dass sich das Gebäude im Sommer aufheizt. „Der schlichte, geradlinige und handwerklich hochwertige Innenausbau ist bestimmt durch weiße Einbauten und weiß geölte Eichenböden", heißt es in ‚Schöner Wohnen'. Raumhohe Türen lassen einzelne Bereiche ineinander übergehen und bewirken ein großzügiges Raumgefüge. „Nichts drängt sich ins Auge – außer der Landschaft, die wie ein Bild in allen Räumen ‚hängt'."

Dank der Hanglage haben sämtliche Räume direkten Zugang zum Garten. Direkt am Haus, an der südöstlichen Hausecke, befindet sich ein Teich, den die Terrasse vor dem Schlafzimmer wie ein Steg überspannt. Im Erdgeschoss sind Wohnen, Essen und Kochen fließend um einen zentralen Kaminofen angeordnet. Der Bebauungsplan weist den Bereich nämlich bloß als „Wochenendgebiet" aus. Häuser dürfen dort deshalb eine Grundfläche von maximal 80 Quadratmetern haben. Vielen ist das für einen Familiensitz zu wenig. Der Ausblick, den man von dort hat, ist allerdings so idyllisch, dass selbst die Baubehörde es duldet, dass dort immer mehr Wochenendhausbesitzer dauerhaft wohnen.

Der Neubau von Cornelia Sternberg und Wolfgang Bauer ist deshalb offiziell ein „Wochenendhaus", und das Dach durfte nicht zur Wohnetage angehoben werden – „doch mit Ideen und Geschick bauten sich die beiden Architekten ein kleines Haus mit großer Anmutung", wie ‚Schöner Wohnen' schreibt. Dank seiner vollflächigen Öffnung nach Süden hin sowie wegen der Raumüberhöhung wirkt es trotzdem großzügig. Öffnungen und Durchblicke verleihen dem kleinen

Haus Großzügigkeit. So habe das Architektenpaar „gezeigt, wie Auflagen die Kreativität beflügeln können - und dass die richtige Bauweise den Energieverbrauch drastisch senkt, ohne das Budget zu sprengen."

Im Untergeschoss sind Schlafraum, Gästezimmer und Ankleide, Bad und Heizungsraum untergebracht. Mittel- und Dachgeschoss sind in der Höhe miteinander verschränkt. Ein Deckenversprung über Küche und Wohnraum steigert die Raumhöhe im Dachgeschoss - ein Trick, den das 3,20 Meter hohe Erdgeschoss erlaubt. Der so gewonnene Raum im Dachgeschoss dienst als Gäste- und Arbeitsbereich.

Der Balkon wurde zwar nur als „Reinigungssteg" genehmigt. Trotzdem erweitert er den „gefühlten" Wohnraum und bietet Platz für einen Sessel. Und die Überstände beschatten im Sommer die davor liegenden Räume. Die nach Süden geöffnete Fassade verleiht dem Haus ungeahnte Weite.

Insgesamt bietet das von Juni 2005 bis Februar 2006 gebaute und mit einer Luftwärmepumpe, solarer Warmwasserversorgung und Regenwasserzisterne ausgerüstet Haus eine Wohnfläche von 140 Quadratmetern. Die Baukosten beliefen sich – Honorare ausgeschlossen – auf 188.000 Euro. *(asi)*

Wolfgang Bauer

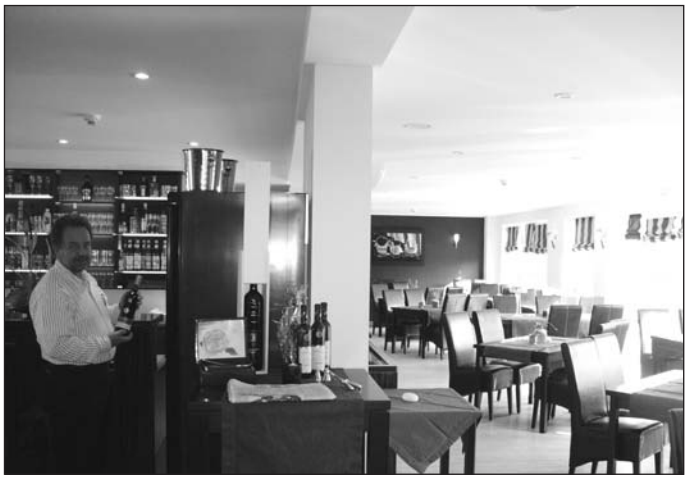
… wurde am 10. August 1963 geboren. In Bad Bodendorf wuchs er auf. Von 1979 bis 1981 absolvierte er eine Tischler-Ausbildung. 1983 und 1984 besuchte er die Fachoberschule Koblenz, anschließend studierte er bis 1992 Architektur in Köln. Danach war er Projektleiter in verschiedenen Architekturbüros. In den Jahren 1997 und 1998 war er darüber hinaus Gasthörer an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 2000 arbeitet er – zusammen mit Partnerin Cornelia Sternberg – in einer Bürogemeinschaft in Bonn.

Letzte Bauphase im SPA Hotel Maravilla

Offizielle Eröffnung am 8.Mai

Es dauert nicht mehr lange, bis die letzten Handwerker diese neue Einrichtung unseres Dorfes verlassen haben. Ein Haus, das in unserem Kurort vielleicht bessere Zeiten einläutet, was nach dem schlechten Abschneiden Bad Bodendorfs bei der jüngsten Qualitätsbewertung von Kurorten wohl auch dringend von Nöten zu sein scheint. Schon Anfang Dezember wurde ja im Wellnessbereich des Hauses das türkische Dampfbad „Hamam" und die Kosmetikabteilung „Beauty&Treatment" eröffnet. Kurz darauf folgte das Restaurant „Moderna" und bietet schon jetzt auf der durchaus Bad Bodendorfer Verhältnissen angepassten Karte einige Gaumenfreuden. Auch der Hotelbetrieb ist im Gästehaus, nach hinten gelegen, bereits angelaufen. Emsig gearbeitet wird noch in den Gästezimmern im Stammhaus, und in Kürze wird im Wellnessbereich zwischen Hamam und Hallenbad eine finnische Sauna eingebaut. Im April wird die Gartenanlage zur Hauptstraße in Angriff genommen, wobei mit etlichen Weinstöcken dem Blick auf die einst bevorzugten Bodendorfer Weinlagen am Sonnenberg Rechnung getragen wird.

Harald Monschau betont, dass das Haus schon jetzt für Feste und Familienfeiern gern offen ist, die offiziel-



Blick in das Restaurant „Moderna"

le Eröffnung von „Maravilla" findet allerdings erst am zweiten Wochenende im Mai statt, beginnend mit einem Festakt am 8. Mai, zu dem auch der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hedrik Hering erwartet wird, sowie mit einem großen Bad Bodendorfer Familienfest. BK

Wer macht mit beim Blumenschmuckwettbewerb 2009 Blühendes Bad Bodendorf?

Auch in diesem Jahr wird es wieder den Blumenschmuckwettbewerb „Blühendes Bad Bodendorf" geben. Er wird vom Heimat- und Bürgerverein gemeinsam mit dem Verein Kur- und Touristik und dem Ortsbeirat veranstaltet, und es ist anzunehmen, dass der im Juni neu gewählte Ortsvorsteher die Schirmherrschaft über den Wettbewerb übernehmen wird. Der im vergangenen Jahr gebildete Arbeitskreis wird auch diesmal für einen reibungslosen organisatorischen und zeitlichen Ablauf der Aktion sorgen.

Hier noch einmal die Modalitäten:

Teilnahme: Teilnehmen am Wettbewerb können Bürgerinnen und Bürger Bad Bodendorfs, die mit ihren Sommerblumen am Fenster oder Balkon, im Vorgarten oder Garten dazu beitragen, das Ortsbild zu verschö-

nern. Die zu bewertenden Bepflanzungen müssen von öffentlichen Wegen aus einsichtig sein.

Bewertung: Bewertet werden die Beiträge durch eine Kommission nicht ortsansässiger Fachleute. Beurteilt werden dabei Pflanzumfang, Pflegezustand und gelungene Art der Zusammenstellung. Außerdem gibt es einen Sonderpreis für eine Patenschaft und Pflege öffentlicher Flächen. Bewertungszeitraum ist Juli bis Ende August. Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit Urkunden und wertvollen Preisen bedacht.

Anmeldung: Eine Anmeldung mit Adresse und genauen Angaben über die Lage des Blumenschmucks kann jederzeit, spätestens aber bis etwa Ende Juni erfolgen. Grüne Anmeldeformulare werden in den Banken ausliegen. Jeder Teilnehmer erhält bei der Anmeldung den Aufkleber „Blühendes Bad Bodendorf, wir machen mit!“.

Die Anmeldung kann erfolgen bei: Bernhard Knorr, Saarstraße 1, Tel. 991414; Blumen Fuchs, Hauptstraße 48; Maranatha Verwaltung, am Kurgarten 12 und Touristikbüro am Kurpark.

Der Heimat- und Bürgerverein, der Verein Kur- und Touristik und der Ortsbeirat bitten Bürgerinnen und Bürger herzlich um Teilnahme.

Lassen wir unser Dorf erblühen! *BK*

Das kleinste Weinfest an der Ahr

Die ersten Weichen für das nunmehr 15. Weinfest um den historischen Weinberg am Beginn des Rotweinwanderwegs am Bahnhof sind bereits gestellt.

Viel Betrieb beim Weinfest 2008.

In diesem Jahr findet das Fest wieder nach alter Gewohnheit zu Himmelfahrt am 21. Mai statt. Ein buntes Programm mit Musik, Gesang und Show ist in Vorbereitung. Weinfest-Küche- und -Keller werden wiederum bestens gerüstet sein. Auch in diesem Jahr wird alles um den Wein in den bewährten Händen des Weingutes Schäfer aus Heppingen liegen, während der Heimat- und Bürgerverein die Weinfestküche wiederum in eigener Regie betreiben wird. Zum Frühschoppen werden die „Goldbachmusikanten“ aufspielen, und am Nachmittag sorgt das Duo Christian Knabe und Heinz Gerd Gilles für Stimmung, Tanz und Unterhaltung. Die amtierende Weinkönigin aus dem benachbarten Weindorf Heimersheim, Sarah Stenz, wird das Fest pünktlich 11.00 Uhr zu eröffnen. Man sollte sich also den Termin schon mal vormerken.

Die Hütte am Sportplatz

Die Hütte am Ahrufer erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit, sowohl als Rastplatz und Treffpunkt, aber auch zum Feiern. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Hüttenwarts Friedhelm Baudis ist die Einrichtung in einem Top-Zustand und vor kurzem konnte die Ausrüstung durch den Einbau einer gebrauchten Küchenzeile noch wesentlich verbessert werden. Für diesen Sondereinsatz soll hier Friedhelm Baudis, Günter Hering und Mario Heuser einmal herzlich gedankt sein.

Die neue, alte Küchenzeile in der Hütte

Immer wieder gut bewährt hat es sich, dass man die Öffnungen zur Wetterseite der Hütte mit wenigen Handgriffen mit Fensterteilen schließen kann. Der Belegplan der Hütte weist für dieses Jahr jetzt schon zahlreiche Einträge auf, und der Hüttenwart empfiehlt, sich rechtzeitig anzumelden (Tel. 4 94 48).

Winzer-Gaststätte

– Partyservice –

Gemütliche Gaststätte · Restaurant bis 50 Personen
Romantischer Gewölbekeller · **Biergarten**
Für größere Anlässe: Saal 150–200 Personen
internationale Küche

Es freuen sich auf Sie: **Irina u. Alexander Hermann**

53489 Sinzig-Bad Bodendorf · Hauptstraße 117
Telefon 0 26 42 / 90 69 40

Bad Bodendorfer Unternehmen
www.bad-bodendorf.com

Neues vom „Frankfurt Aachener Heerweg“

Ende Januar fand auf Initiative des Heimat- und Bürgervereins im Gasthaus Cholin ein Treffen in Sachen Frankfurt Aachener Heerweg (FAH) statt. Anwesend waren aus Richtung Grafschaft der Vorsitzende des Eifelvereins Ortsgruppe Grafschaft Harald Knieps, Udo Klein vom Heimat- und Bürgerverein Nierendorf und der Fachmann zu dem Thema schlechthin, Andreas Schmickler aus Kirchdaun. Aus Sinzig waren dabei Karl-Friedrich Amendt vom Verein zur Förderung von Denkmalpflege, Walter Schmidt vom Eifelverein, sowie Achim Gottschalk von Aktivplan Sinzig. Unser Dorf vertraten Bernhard Knorr, Steffi Degen und Eckhard Hoffmann vom HBV. Einige Jahre zuvor hatte es bereits ein Zusammentreffen zum gleichen Thema gegeben. Es geht darum, die historisch wichtige Verkehrsader des Mittelalters in dem Abschnitt, der sich vom Rhein über Sinzig, Bad Bodendorf und über die Grafschaft in Richtung Aachen hinzieht in seiner Bedeutung den Menschen näher zu bringen und kenntlich zu machen. Nachdem wir erfahren hatten, dass man auf der Grafschaft in der Sache schon wesentlich weiter gekommen ist als dies im Bereich Sinzig, Bad Bodendorf der

Schild zum FAH am Aufgang zum Heerweg

Fall war, wurde es höchste Zeit, sich in größerem Kreis zusammen zu setzen, um möglichst ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Das Gespräch fand in sehr harmonischer Atmosphäre statt, was hoffen lässt, dass es zwischen den teilnehmenden Akteuren in Zukunft eine fruchtbare Zusammenarbeit geben wird. Es wurde beschlossen, die auf der Grafschaft schon in die Wege geleitete Beschilderung mit größeren Hinweistafeln an markanten Stellen bis zum Rhein durchzuziehen. Außerdem soll die historische Trasse, auf der einst Könige nach der Wahl in Frankfurt zur Krönung nach Aachen zogen, durchgehend mit kleinen Schildchen mit einem Krönchen gekennzeichnet werden. Das bietet sich besonders in unserer Region an, da hier der AFH noch im Zuge noch begangener Wegstrecken verläuft. Natürlich können alle anliegenden Gemeinden darüber hinaus Attraktionen am Wegesrand schaffen. Im Bereich Bad Bodendorf bietet sich das besonders gut an zumal der Weg hier ein gutes Stück mit dm Rotweinwanderweg einher läuft. In Sinzig und Bad Bodendorf wurden übrigens im Rahmen innerörtlich historischen Beschilderung bereits je zwei Schilder zum AFH angebracht. Natürlich müssen die Aktivitäten noch mit Behörden und Anliegern abgeklärt werden und die Frage der Finanzierung gelöst werden. Hier hofft man, beim nächsten Treffen Anfang Mai schon ein gutes Stück vorangekommen zu sein. *BK*

Der Makler Ihres Vertrauens

Inh. Markus Wahl
Wilhelmstr. 19a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641 / 900 573
www.immo-aw.de

City-Immobilien
& Projektentwicklung

Bodendorfer Gesangtradition

Unser Männergesangverein feiert in diesem Jahr sein 90. Stiftungsfest. Der MGV Eintracht Bodendorf wurde nach dem verlustreichen 1. Weltkrieg am 7. November 1919 gegründet. Hilarius Wierz war der 1. Vorsitzende, Adam Deller sein Stellvertreter. Franz Manhillen wurde als Kassierer, Josef Effelsberg zum Schriftführer gewählt. Als Eintrittsgeld legte die Stiftungsversammlung 3,– Mark, als Monatsbeitrag 1,– Mark fest.

Nach der Gründung der Eintracht am 7. November 1919 wurde schon am 11. November eine erste Mitgliederversammlung einberufen. Einige neue Mitglieder wurden dabei aufgenommen.

Am 14. November fand bereits die erste Gesangstunde statt. Alte Sänger und junge Leute fingen gemeinsam und mit Elan an, ihr Vereinsleben zu gestalten.

In der Stiftungsversammlung wurde einstimmig beschlossen, einen „weltlichen Männergesangverein" zu gründen. Dies wie auch die alten Sänger, alles Kriegsteilnehmer, weisen auf eine Gesangtradition hin, die in Bodendorf bereits zuvor bestanden hat. Davon zeugen zahlreiche Belege in Chroniken und Briefen. Die alten Sänger waren vor dem Kriege im Rahmen der Kirchengemeinde tätig. Jetzt gründet man bewusst einen „weltlichen Verein". Losgelöst von einer kirchlichen Bindung, basiert er jedoch auf alter Tradition.

1909 „Abends brachte dem neuen Seelsorger die Gemeinde ein Fackelzug und der **Gesangverein** trug mehrere schöne Lieder vor". Dies war bei der Einführung von Johann Weyrauch als neuem Pfarrer von Bodendorf (1909–1916). Ein Vereinsname wird, auch in anderen Belegen, nicht genannt.

1880 „und des Abends brachte der hiesige **Gesangverein** dem jungen Priester ein Ständchen". Dies geschah bei der Primiz des Johann Josef Ockenfels, geboren in Bodendorf, St. Thomashof am 29.12.1856. Er war zuletzt Pfarrer von Oberwinter.

1879 „Ferner befindet sich in unserer Gemeinde eine schöne Kirche, erbaut im Jahre 1872". Dort waren „Ferner fünf Fahnen, zwei der St. Sebastianus Bruderschaft... Eine alte Junggesellenfahne vom Jahre 1820. Eine Kriegerfahne und eine **Sängerfahne**".

Amtsbürgermeister Clemens von Lassaulx, Remagen, hat dies beim Anlegen der Ortschronik von Bodendorf eingetragen.

Vor 1852 Grüße "sowie an meine **GesangsCollegen** Josef Gießen und Anton Beitzel 1852 und andere, die nach mir fragen". Peter Orth, geb. 1820, sendet die Grüße aus Grand Rapids/Michigan in einem seiner letzten Briefe 1886. Peter ist mit seinem Bruder Bernhard, geb. 1814, 1852 nach Nordamerika ausgewandert. Beide sind Söhne von Johannes Orth. „1831, den 22. Juni, starb der hiesige Schöffe & ehemalige Schullehrer Joh. Orth im Alter von 64 Jahren an der Schwindsucht..." schreibt Pastor Fey in der Kirchenchronik. A. Beitzel (1823–1890) und Josef Giesen (1827–1897) waren Schulkameraden und Gesangesbrüder von P. Orth.

Vor 1834 Als ehemaliger Chorknabe hielt Fey viel auf schönen Kirchengesang und ließ auf seine Kosten einen tüchtigen Gesangslehrer kommen, der dort ein halbes Jahr unterrichtete". Dies berichtet Leopold Kaufmann 1834 in seinen „Jugenderinnerungen an Ahrweiler". L. Kaufmann (1821–1886) war später Oberbürgermeister (1851–1875) von Bonn.

1829 „Zu meiner besonderen Freude gereicht es mir, bei meiner neuerlichen Visitation einen so schönen, allgemeinen deutschen Kirchengesang bei EW. Hochwürden angetroffen zu haben. Dass die ganze Gemeinde, jung und alt, mit einem Mund singt, dass der Gesang sich langsam und im richtigen Zeitmaß sich bewegt, dass er jede weltliche und allzu künstliche Melodie vermeidet, dass alle Kehlen voll und rein und freudig mitsingen, das ist, was Ihren Gesang zu wahrer Erbauung und zu einem würdigen Preisen Gottes macht".

Diese Zeilen schreibt Josef v. Homer, Bischof von Trier, an Pastor Fey nach einer Visitation der Dekanate und Pfarreien an Ahr und Rhein. Er ist Gast im Hause Fey. Eine Pastor Fey geschenkte Schmucktasse des Bischofs befindet sich im Besitz eines Nacherben der Familie Fey/Giesen.

Die Investition von Pastor Fey für die Bestallung eines jungen Gesanglehrers auf Zeit, von der Leo Kaufmann berichtet, hat sich gelohnt wie das Lob des Bischofs zeigt!

Dr. Karl August Seel

(Rest folgt)

Der Männergesangverein „Eintracht“ beim goldenen Jubiläum im Jahr 1969

Henneke

... mit uns fahren Sie gut!

Norbert Henneke – Fahrschule und Busbetrieb
Moselstr. 39 · 53489 Sinzig · Tel. 02642/41713
www.fahrschule-henneke.de · fahrschule-henneke@web.de

29.3. **Sonntagstour ins Moseltal zum Frühlingsmarkt nach Cochem** **18.- €**

24.5. – 29.5. **Erlebnisfahrt 5 Ü/HP Oberlausitz und Spreewald** **p.P. i. DZ 470.- €**
incl. aller Ausflüge u. Eintrittsgelder, Kahnfahrt, sorbischer Abend

DAS TOR ZUM AHRTAL

www.bad-bodendorf.de

Unterstützen Sie eine

lebendige Dorfgemeinschaft!

Werden Sie Mitglied im

Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.!

Mit ***1.- € im Monat***

sind Sie dabei!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in den Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.

Name *Vorname*

Straße *PLZ u. Ort*

Telefon *Geburtsdatum*

Ich bin einverstanden, dass der Jahresbeitrag von 12.- € von meinem Konto abgebucht wird.

Konto-Nr. *BLZ* *bei der*

Bank

Für die Mitgliedschaft gilt die Satzung des Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein meine gemachten Angaben für seine Mitgliederverwaltung speichert und ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwenden darf.

Datum *Unterschrift*

Heimat- u. Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. *Telefon 02642/991414*
Vorsitzender Bernhard Knorr *Telefon 02642/991497*
Saarstraße 1, 53489 Sinzig-Bad Bodendorf *Mail: bernhardknorr@gmx.de*

Veranstaltungskalender

22. März	**Geistliches Konzert** 17 Uhr Pfarrkirche St. Sebastianus 90 Jahre MGV „Eintracht“ (siehe Artikel)
4. April	**Bußgang zur Kapelle Zierth' Heck** 21 Uhr ab Kirche St. Sebastianus Bruderschaft
5. April	**Ostereierschiessen für jedermann** ab 14 Uhr in der Schützenhalle
10. April	Karfreitag **Saisoneröffnung und Anschwimmen im Thermalbad**
11. April	ab 18 Uhr **Osterfeuer am Thermalbad**
13. April	Ostermontag **Ostereiersuchen für groß und klein** ab 11 Uhr im Thermalbad
25. April	**23. Bad Bodendorfer Dorfmeisterschaft im Sibbeschröm** im Gasthaus Cholin Beginn: 18.00 Uhr Startgeld: 10.-€ 1. Platz: 150.-€ und Wanderpokal 2. Platz: 100.-€, 3. Platz: 50.-€ Es lädt ein: Ehepaar Cholin und Team
26. April	**Schützenfest** 14 Uhr **Festzug zur Schützenhalle** Schießwettbewerbe, Unterhaltung und Bewirtung.
30. April	**Maiansingen** 18.30 Uhr vor der Volksbank mit dem Männergesangverein „Eintracht“ und dem Kinderchor von St. Sebastianus anschließend: **Tanz in den Mai bei der Feuerwehr** Stimmung, Tanz und Unterhaltung Live-Musik, Tombola, Spies im Feuerwehrhaus
1. Mai	Es geht weiter bei der Feuerwehr **Frühschoppen mit dem Spielmannszug „Blau-Weiß“** Am Nachmittag: Kuchenbuffet, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto u.v.m.
15. u. 16. Mai	**Theatergruppe Mutabor Aufführung** „Pfoten weg vom Donnerwald“ jeweils 16 Uhr Turnhalle Kindergarten (siehe Artikel)
21. Mai	Himmelfahrt **15. Weinfest am Historischen Weinberg** am Bahnhof, Eröffnung 11 Uhr (Siehe Artikel)

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Saarstraße 1, 53489 Bad Bodendorf, Telefon 02642/991414, Telefax 02642/991497
Redaktion: verantwortlich: Bernhard Knorr (BK), bernhardknorr@bad-bodenorf.de
Mitarbeit: Cora Blechen (CB), Renate Nagel (RN), Daniela Pörzgen (DP) und Thomas Portugal (TP)
Anzeigen: Wolfgang Seidenfuß Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2009.
Satz: Dieter Dessauer, Tel. 02642/403199, dieterdessauer@bad-bodenorf.de
Druck und Herstellung: OPTI-PRINT, Tel. 0 2642/981051
Erscheinungsweise: vierteljährlich **Auflage:** 1900
Abgabe und Zustellung: kostenlos an alle Haushalte in Bad Bodendorf
Bankverbindungen:
Volksbank RheinAhrEifel eG, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 141430100, BLZ 57761591
Kreissparkasse Ahrweiler, Zweigstelle Bad Bodendorf
Konto-Nr. 562272, BLZ 57751310

Erich Riske
Maler- und Lackierermeister

Moderne Raumgestaltung
Bodenbeläge
Wärmedämm-Verbundsysteme
Fassadengestaltung
Lehmputz
Tapezierarbeiten

Am Rotberg 43
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 0 26 42 / 98 13 85
Mobil 0170 / 5 80 35 88

DECLÉOR PARIS
MALU WILZ GEFÜHLTE SCHÖNHEIT
JENTSCHURA'S REGENATA®
dermalogica®

MARAVILLA
BEAUTY SPA HOTEL & RESTAURANT
Hauptstr. 158-162
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Tel: 02642/40 00 0
www.Maravilla-Spa.de

HAIRSTYLE
Cut and Colour
Marita Schmitz
53489 Sinzig - Bad Bodendorf • Bäderstraße 8 • 02642-42293
Dienstags bis 20.00 Uhr geöffnet!

Praxis für Physiotherapie
Gesundheitsclub
GUNNAR HOISCHEN
Schillerstraße 62
53489 Bad Bodendorf
Telefon 02642 - 981103
praxis-hoischen@t-online.de
www.physio-hoischen.de
hysiotherapie

online
✓ EDV-Service
✓ Netzwerke / WLAN / DSL
✓ Virenschutz
✓ Datenrettung
✓ Hardware / Software
Diplom-Ingenieur Karl Hanenberg
Service und Beratung rund um den PC
Im Ellig 23 • 53489 Sinzig
Telefon 02642 9939460 • Mobil 0163 4307123
kh@hanenberg-online.de • www.hanenberg-online.de

· 25 Jahre · 25 Jahre · 25 Jahre · 25 Jahre ·
Geschenk-gutscheine
Institut de beauté
in Bad Bodendorf
Wolfraud Loose
Elite-Linergist der Firma
LONG-TIME-LINER®
CONTURE® MAKE-UP
und alles andere können Sie sich abschminken!
Sie wollen Ihren Traum von bleibender Schönheit realisieren?
Dann sollten Sie sich ausschließlich in die Hände versierter Fachleute begeben!
BABOR Kosmetik
alessandro® THE ART OF MANICURE
Nail-Design
Hauptstraße 41 · 53489 Sinzig - Bad Bodendorf · Tel: (0 26 42) 40 99 94
www.institutdebeaute.de · www.babor-shop.de/institutdebeaute-loose

Wenn sich das Verhalten ändert

Spurensuche
Demenzerkrankte leiden unter dem Vergessen. Durch gezielte Therapien, Förderungen und Betreuung helfen wir den Betroffenen sich zu erinnern.
Ein wichtiger Beitrag für Altern in Würde und Zufriedenheit.

Wir bieten:
- Tagesbetreuung
- intensive Kurz- oder Langzeitpflege
- individuelle Betreuung
- Pflegeleistungen Tag & Nacht entsprechend der Pflegestufe

maranatha® SeniorenZentrum
Am Kurgarten 12
53489 Sinzig - Bad Bodendorf
Tel. (02642) 40 60
Fax (02642) 40 64 00
info@maranatha.de
www.maranatha.de

Malerbetrieb Lenzen
Qualität aus Meisterhand

Jetzt NEU
CLIPSO Spanndecken
die elegante Lösung für Ihre Decke
Moderne Innenraumgestaltung
Fassadengestaltung · Wärmedämmung
Telefon 0 26 42 / 90 35 21
Fax 0 26 42 / 90 35 22
Web: www.maler-lenzen.de
CLIPSO Die Wand und Decken Lösung

Ahrtal-Café

Genießen Sie in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre unser reichhaltiges Warenangebot…

Lucia Felber

Bäckerei · Konditorei · Café Lucia Felber
Hauptstr. 92-96 · 53489 Bad Bodendorf · Tel. 02642/42608

SCHMITZ

service point Schmitz

ELEKTROINSTALLATIONEN
SOLARSTROM-ANLAGEN
TV-VIDEO-TELEKOM-SAT
HAUSGERÄTE-HAUSTECHNIK
KUNDENDIENST

Elektro Peter Schmitz GmbH
Bahnhofstraße 6
53489 Sinzig-Bad Bodendorf
www.servicepoint-schmitz.de ☎ 02642-42627

ik IHR KAUFMANN

Ihr Kaufmann
Lieferservice · BIO-Produkte
Abholservice · Cafeteria

Gisela Becker & Irmgard Mehren

Hauptstraße 88 · 53489 Sinzig-Bad Bodendorf
Telefon 02642/43369 · Fax 02642/994933
info@ik-badbodendorf.de · www.ik-badbodendorf.de

Jetzt NEU!!!
Schreibwaren und Schulbedarf

DPD PAKETSHOP

Unser gesellschaftliches Engagement:
Gut für das Gemeinwohl.
Gut für die hiesige Region.

www.ksk-ahrweiler.de

Kreissparkasse Ahrweiler

Lothar Schmitz

Malerfachbetrieb

Lothar Schmitz
Haupstraße 138
53489 Sinzig-Bad Bodendorf

Telefon: 0 26 42 / 57 27
Mobil: 01 74 / 72 65 133

eMail: MalerLotharSchmitz@web.de

Malerarbeiten aller Art
Raumgestaltung
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge
Fertigparkett / Laminat
Fassadenanstriche